

Wirtschaft/Konjunktur/Gewerkschaften/ÖGB/Foglar/Wifo/IHS

ÖGB-Foglar: Für nachhaltigen Aufschwung Masseneinkommen stärken

Utl.: Nicht jene fördern, die auf dem Sonnendeck liegen

Wien (ÖGB) - "So erfreulich die etwas nach oben korrigierte Konjunkturprognose ist, so wenig darf das darüber hinweg täuschen, dass für stärkeres Wachstum Wesentliches fehlt", kommentiert ÖGB-Wirtschaftssprecher Erich Foglar, Bundesvorsitzender der Gewerkschaft Metall-Textil-Nahrung (GMTN), die heutige Wifo/IHS-Prognose für 2007 und 2008. "Wenn weiterhin zu wenig zur Stärkung der Masseneinkommen getan wird, bleiben wir auch in den kommenden Jahren hinter unserem Potential zurück."

"Die Ursachen für das bescheidene Wachstum sind ernst", führt Foglar aus: "Normalerweise steigt im zweiten Jahr eines Aufschwungs das Bruttoinlandsprodukt stärker an als im ersten Jahr. Die jüngste Konjunkturprognose zeigt jedoch genau das umgekehrte Muster - die Konjunktur droht heuer gleich wieder zu verflachen." Der Grund dafür liege laut den Prognosen der Wirtschaftsforscher im immer noch zu geringen Zuwachs des privaten Konsums, der weiterhin deutlich unter dem BIP-Wachstum und der Produktivität liege. Foglar: "Der prognostizierte Anstieg der Löhne und Gehälter soll netto real für 2007 gerade einmal 0,4 Prozent betragen. Das ist viel zu wenig, um den privaten Konsum nachhaltig zu beschleunigen. So bekommt der Aufschwung nicht die nötige Dynamik, weil die Masseneinkommen zu schwach bleiben."

Prognose lässt Spielraum für höhere Löhne und Gehälter

"Die Schwäche des privaten Konsums ist aber auch eine direkte Folge der Einkommensumverteilung und Belastungen in den vergangenen Jahren", so Foglar. "Für nachhaltiges Wachstum brauchen wir eine kreativere Wirtschaftspolitik als die in der Vergangenheit betriebene - nämlich das Fördern für jene, die ohnehin schon auf dem Sonnendeck liegen und ihre Gewinne zählen, während die große Mehrheit immer mehr rudern muss, um voranzukommen", fordert Foglar. "Vernünftige Wirtschaftspolitik zum Wohl einer gesunden Volkswirtschaft muss den Menschen genügend Geld zum Ausgeben übrig lassen, sonst wird der Konjunkturmotor trotz guter Wirtschaftsdaten weiterhin stottern." Der Spielraum für höhere Löhne und Gehälter sei, so Foglar, laut Konjunkturprognose jedenfalls gegeben: "Denn die Lohnstückkosten in der Sachgütererzeugung werden sinken, und die Wettbewerbsfähigkeit Österreichs gegenüber unseren internationalen Handelspartnern wird neuerlich zunehmen. Damit die österreichische Wirtschaft wirklich in Fahrt kommt, müssen die ArbeitnehmerInnen in Form kräftigerer Lohnerhöhungen am Aufschwung beteiligt werden."

ÖGB, 27. März 2007

Nr. 216

Rückfragehinweis:

Nani Kauer
GMTN Öffentlichkeitsarbeit
(01) 501 46 242
0664 6145 915
<http://www.gmtn.at/>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0270 2007-03-27/16:03

271603 Mär 07

© Copyright APA OTS GmbH und der jeweilige Aussender.
Die Inhalte dienen ausschließlich zur redaktionellen Verwendung und zur individuellen Information des Nutzers. Eine unveränderte Verwendung der Texte, Bilder, Grafiken, Audios und Videos auf einer nicht durch APA OTS autorisierten Homepage ist ebenso wie eine Speicherung in Datenbanken oder eine sonstige Weitergabe an Dritte nicht gestattet. Ebenso sind Direktlinks auf Meldungsaufrufe untersagt. Für den Fall, dass Sie die Inhalte weitergeben, speichern oder gewerblich nutzen möchten, wenden Sie sich bitte an: Tel.++43-1/36060-5300 oder an info@ots.at.